

Juni /  
Juli 2013

# Gemeindebrief



Evangelisch-reformierte  
Kirchengemeinden  
Hillentrup und  
Spork-Wendinghausen



*Eine Ära geht nach 65 Jahren zu Ende: Der Singkreis Spork verabschiedet sich in den Ruhestand (siehe Seite 32).*

*Foto: Herbert Huhn*

**Monatsspruch**  
**Juni**  
(siehe Andacht  
Seite 3)

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt. *Apostelgeschichte 14, 17*

## **Liebe Gemeindeglieder und alle Leserinnen und Leser dieses Briefes!**

In diesen Tagen, während ich gerade schreibe, beginne ich meinen Dienst in den beiden Kirchengemeinden Hillentrup und Spork-Wendlinghausen. Gleich in den ersten Tagen habe ich einen Trauergottesdienst geleitet, eine Hochzeit und zwei Taufen gefeiert. Viele Menschen waren dabei, von allen wurde ich sehr herzlich und sehr warm in den beiden neuen Gemeinden begrüßt. Das hat mir gut getan und den ersten Start sehr erleichtert. Jetzt werde ich nach und nach die vielen Gruppen kennenlernen und viel wichtiger, die Menschen der Gemeinde. Diejenigen, die Verantwortung übernommen haben und diejenigen, die sich einfach über einen Besuch und ein Kennenlernen freuen.

Der Einführungsgottesdienst und der große ökumenische Gottesdienst in Wendlinghausen stehen jetzt noch bevor. Ich freue mich darauf, auch auf diese Weise viele Menschen zu treffen.

In beiden Gemeinden gibt es sehr viele Menschen, die sich mit ihren Gaben an der lebendigen Gemeindegemeinschaft beteiligen. Die sie stützen und bereichern. Auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen freue ich mich sehr!

Es grüßt Sie sehr herzlich  
Ihr Pastor Stephan Schmidtpeter



### **Allgemeiner Teil**

Einführung Stephan Schmidtpeter	4
Jubiläumskonfirmation	6

### **Hillentrup (Seite 9)**

Gemeindefest	11
Jugendkantorei Fürstenwalde	13
KonfirmandInnen	19
Der Überblick	21
Am Sonntagmorgen	22

### **Spork-Wendlinghausen (Seite 32)**

Abschied vom Singkreis	32
KonfirmandInnen	36
Kirchentag in Hamburg	38
Der Überblick	41
Am Sonntagmorgen	42

### **Allgemeiner Teil**

Geburtstage	43
Stationen unseres Lebens	46
Wichtige Adressen	47

## **IMPRESSUM**

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der Kirchengemeinden Hillentrup und Spork-Wendlinghausen

Kirchengemeinde Hillentrup  
Sparkasse Lemgo Konto-Nr. 3 001 823  
Bankleitzahl 482 501 10

Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen  
Sparkasse Lemgo Konto-Nr. 3 025 475  
Bankleitzahl 482 501 10

Diese Ausgabe besorgte das Redaktionsteam der Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen

Endredaktion und Konzeption:  
Horst Reese · 32694 Dörentrup  
Großes Feld 18 · Telefon (0 52 65) 82 80  
E-Mail: horstreese@gmail.com

Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich

Druck: Druckhaus Rihn, Blomberg



**Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.**

**(Apostelgeschichte 14, 17 – Monatsspruch Juni)**

Es geht nicht um Ernte. Es geht darum, wie wir zu Gott stehen, in einer Umgebung, die sich Gott und Götter ganz anders vorstellt als wir heute.

Paulus und sein Freund Barnabas haben als Botschafter von Jesus Christus ein Wunder bewirkt. Sie haben einen gelähmten Mann geheilt. Die Menschen, die es nicht anders kennen, sind überzeugt, die beiden, Paulus und Barnabas, seien Götter aus dem griechischen Götterhimmel: Barnabas als Zeus und Paulus als Hermes, weil Paulus so gut reden kann. Die Menschen möchten die beiden als Götter verehren.

Paulus wird ungewöhnlich zornig, als er das hört. Er argumentiert so: Früher hat Gott alle Völker eigene Religionswege gehen lassen. Früher konnte man also auch an Zeus und andere Götter glauben. Das geht nicht mehr. Es ist an der Zeit, den wahren Gott zu erkennen. Den, der alles gemacht hat, den Himmel und die Erde. Von dem es gute Zeugen gibt.

Ganz anders als heute? – Interessant ist ein Besuch einer beliebigen Buch-

handlung. Suchen Sie die Ecke mit den religiösen und philosophischen Büchern. Die christlichen Bücher sind in der Minderheit. Bücher über andere Religionen, meist fernöstliche, verbunden mit einem weiten Bereich an Esoterik, sind in der Mehrheit. Viele Bücher sind Ratgeber, manche befassen sich mit Engeln.

Die Sehnsucht der Menschen nach geistlicher Nahrung ist da. Vor 2000 Jahren wollten sie Paulus und Barnabas als Götter verehren. Heute sind Ratschläge auch als Religionsmix willkommen. Auf anderer Ebene sind also auch heute viele Menschen bereit, Götter zu verehren. Nur nicht unbedingt unseren Gott.

Der Gott der Bibel ist gut bezeugt. Er hat viel Gutes getan, hat Regen und fruchtbare Zeiten gegeben. Darin Gott zu entdecken, ist eine Wurzel des Glaubens. Paulus hat sein Leben lang davon erzählt, mit großer Begeisterung und viel Überzeugungsgabe. Wir können es ihm nachmachen. Auch wir können gute Zeugen sein.

Stephan Schmidtpeter

Nehmt an,

ein Baum ist gut, so wird auch seine Frucht gut sein;  
oder nehmt an,

ein Baum ist faul, so wird auch seine Frucht faul sein.

Denn an der Frucht erkennt man den Baum.

Matthäus 12, 33



## **Das „Wir“ soll im Mittelpunkt stehen Pfarrer Stephan Schmidpeter wurde eingeführt**

Die Kirchengemeinden Spork-Wendinghausen und Hillentrup haben wieder einen Gemeindepfarrer. Stephan Schmidpeter, der bereits am 1. Mai seinen Dienst begonnen hat und zuvor über 20 Jahre in der Kirchengemeinde Varenholz tätig war, wurde am Pfingstsonntag in einem feierlichen Gottesdienst in sein Amt eingeführt. Gemeinsam mit seiner Frau Annette Weber wird er ab dem Sommer im Pfarrhaus in Hillentrup wohnen.

Verstärkt wird der Pfarrdienst unserer Gemeinden in Zukunft durch eine bereits ausgeschriebene halbe Pfarrstelle, darin enthalten ist eine viertel Pfarrstelle, welche uns bis zum 31. Dezember 2018

zusätzlich zur Verfügung gestellt wurde, sozusagen als Bonus für die Zusammenarbeit.

Superintendent Michael Keil ging in seiner Ansprache auf die besondere Situation der Gemeinden ein. Pfarrer Schmidpeter wird für beide Gemeinden zuständig sein, dies erfordert ein besonderes Maß an Flexibilität und Organisation. Beide Kirchengemeinden haben großes Potenzial und ein aktives Gemeindeleben, viele engagierte ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter; beide Gemeinden sind lebendig und gehen offen und gespannt in „die neue Ära“ der gemeinsamen Arbeit.



*Bärbel Plonus  
(rechts) und  
Heinz Jäger  
(links) begrüßten  
Pfarrer Stephan  
Schmidpeter  
herzlich.*

*Foto:  
Willi Jungblut*





Festredner mit Pfarrer Schmidtpeter und seiner Frau (2.von links).

Foto: Herbert Huhn

Dieses wurde auch bei der gelungenen musikalischen Begleitung des Gottesdienstes deutlich, sämtliche Darbietungen waren eine Gemeinschaftsarbeit aus Hillentrup und Spork.

In ihren Begrüßungsansprachen betonten die Kirchenvorstandsvorsitzenden Bärbel Plonus und Heinz Jäger ihre Freude über den Dienst von Pfarrer Schmidtpeter, sagten ihm ihre gemeinsame Unterstützung zu und hoben für die Gemeinde noch einmal hervor, wie wichtig die Zusammenarbeit ist. Beide wünschten ihm für die kommenden Aufgaben Gottes Segen und hießen ihn herzlich willkommen.

In Zukunft werden die Kirchengemeinden stärker zusammenwachsen, das

„WIR“ wird im Vordergrund stehen und die Ressourcen der Gemeindegemeinschaften werden so genutzt werden können, dass alle davon profitieren und es sicherlich als große Bereicherung und Chance für das Gemeindeleben empfinden werden. In seiner Predigt ging auch Pfarrer Schmidtpeter auf diese Situation ein, der Predigttext aus dem Buch Mose passte sehr gut zu diesem Amtseinführungsgottesdienst. Stephan Schmidtpeter wird sich gemeinsam mit uns auf den Weg machen, als wichtiger Teil des Ganzen und als Pfarrer zweier zusammengewachsener, starker und lebendiger Gemeinden. Wir freuen uns, dass er da ist!

Alexandra Domack



## Jubiläumskonfirmation 2013

Am **Sonntag, 22. September 2013**, wollen wir in diesem Jahr für die Gemeinden Hillentrup und Spork-Wendinghausen die Goldene (50-jährige) und Diamantene (60-jährige) Konfirmation feiern. Die Feier wird sich über den ganzen Tag erstrecken und folgendermaßen gestaltet werden:

9.30 Uhr Treffen der Konfirmationsjubilare im Gemeindehaus (altes Pfarrhaus) gegenüber der Kirche in Hillentrup.

10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubiläumskonfirmation in der Kirche zu Hillentrup.

Nach dem Gottesdienst: Fototermin und anschließend gemeinsames Mittagessen. Am Nachmittag fröhliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Am späten Nachmittag heißt es dann Abschied voneinander nehmen.

Wer in den Jahren 1953 oder 1963 konfirmiert worden ist und gern mitfeiern möchte, melde sich bitte in einem der Gemeindebüros bis zum 28. August 2013 an. Wer seinerzeit in Hillentrup konfirmiert worden ist, wird – soweit wir die Adressen ausfindig machen können – von uns angeschrieben. Aber auch alle, die 1953 oder 1963 in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert worden sind, jetzt aber zu einer unserer beiden Gemeinden gehören, sind herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich in Hillentrup: Telefon 65 69 (Gemeindebüro); in Spork-Wendinghausen: Telefon 89 88 (Gemeindebüro).

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Tag.

Die Kirchenvorstände  
beider Kirchengemeinden

### **Ostlippische Tafel**

Ausgabestelle Dörentrup  
Försterweg 9

### **Öffnungszeiten:**

**dienstags 16.45 – 17.45 Uhr**

Ansprechpartner: Dieter Schnitger · Telefon (0 52 63) 95 47 45

Konto: Sparkasse Lemgo (BLZ 482 501 10), Konto-Nr. 3 030 483

*Beweise für meinen Glauben habe ich nicht. Und doch halte ich mich daran fest: Hinter dem Segen, der hervorbringt, was ich so nötig habe, steckt der lebendige Gott.*

TINA WILLMS



## Bangladesch – eine andere Welt

Zu einem weiteren Informationsnachmittag der Liebenzeller Missionsgesellschaft, Bad Liebenzell, laden wir ganz herzlich ein.

Im Einzugsbereich der Flüsse Ganges, Brahmaputra und Meghna liegt im Osten des Subkontinents Indien, vormals Ostpakistan, das jetzt selbstständige Bangladesch. In dem überwiegend muslimisch geprägten Land arbeitet die Liebenzeller Mission seit Jahrzehnten. 1988 wurde der Islam zur Staatsreligion erklärt, ab 2010 ist das Land ein säkularer Staat.

Schwester Gretel Walter – schon 2012 einmal hier bei uns – hat dort gearbeitet in der Minderheitensituation von unter 1% Christen bei einer Gesamtbevölkerung von zirka 160 Millionen. In Wort und Bild wird sie aus ihrer Arbeit berichten.

**Termin: 10. Juni 2013, 16.30 Uhr, Landeskirchliche Gemeinschaft Dörentrup, Mühlenstraße 5.**

Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Landeskirchliche Gemeinschaft  
Dörentrup – H. Nüllmeier



## Zahlungsträger für Gemeindebrief

Dieser Ausgabe liegt wieder ein Zahlungsträger bei. Er soll es Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, ermöglichen, uns eine Spende für den Gemeindebrief zukommen zu lassen. Wir sind auf diese Spende dringend angewiesen. Die Haushaltslage unserer Kirchengemeinden ist durch die drastisch zurückgehenden Kirchensteuern so angespannt, dass wir ohne Ihre finanzielle Unterstützung den Gemeindebrief in dieser Form nicht mehr anbieten können.

### **Ambulanter Hospizdienst**

Regionalgruppe Extertal

Telefon (0 52 62) 99 55 58

Wir freuen uns, dass der Gemeindebrief so zahlreich gelesen wird und nicht nur in unserer Gemeinde ein positives Echo und viel Beachtung findet. Durch Ihre Spende ermutigen sie auch die, die viel Zeit, Kraft und Engagement investieren, damit der Brief sich in dieser ansprechenden Form auch weiterhin präsentieren kann. Auf Wunsch stellen wir auch gerne eine Spendenquittung aus. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Spendenbereitschaft.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Hillentrup: 3027935 Sparkasse Lemgo (BLZ 48250110)

Spendenkonto der Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen: 3025475 Sparkasse Lemgo (BLZ 48250110)

## **Werbung im Gemeindebrief – Hinweis an interessierte Anzeigenkunden**

In unseren Gemeindebriefen wird in geringem Umfang Werbung betrieben. Die Kirchenvorstände Hillentrup und Spork-Wendlinghausen waren sich einig, vor dem Hintergrund des stetigen Einbruchs der Kirchensteuer-Einnahmen weitere Einnahmequellen zu erschließen, um zum Beispiel auch den regelmäßigen Druck des Gemeindebriefes sicherstellen zu können.

Ich habe die Aufgabe übernommen, Anzeigen zu sammeln.

Freuen würde ich mich, wenn bisher noch nicht angesprochene Interessenten, die eine Anzeige setzen möchten, sich bei mir melden. Ich würde Sie dann aufsuchen.

Meine Telefon-Nr. ist (0 52 65) 4 36, eMail [willijungblut@t-online.de](mailto:willijungblut@t-online.de)

Die Anzeigenkosten betragen 20,00 bis 80,00 Euro, je nach Größe und Erscheinungsweise. Die Auflage ist 2300 Stück und hat in der Gemeinde von Haus zu Haus sicher gute Werbewirkung.

Willi Jungblut

